

„Responsible Finance“ - ein Leitmotiv in der Finanzsektorförderung der KfW Entwicklungsbank

Frankfurt, Februar 2008

Angesichts einer globalisierten Welt mit hoher Transparenz und enormem Informationsfluss gewinnt ein sozial und moralisch korrekter Umgang aller Marktakteure im Finanzsektor an Bedeutung. *Responsible Finance* ist zum Schlagwort in der Entwicklungsfinanzierung und insbesondere in der Finanzsystementwicklung geworden. Die gesellschaftspolitische Komponente ist für viele Finanzinstitutionen und Investoren neben ihren erwerbswirtschaftlichen Zielsetzungen ein zunehmend wichtiger Entscheidungsfaktor (double bottom line).

Die Finanz- und Mikrofinanzsektoren in den Entwicklungs- und Transformationsländern haben in den letzten Jahren ein enormes Wachstum erfahren. Der Zugang zu Finanzdienstleistungen hat sich für Unternehmen und Bevölkerung in fast allen Ländern deutlich verbessert und so zu Wirtschafts- und Wohlstandsentwicklung auch ärmerer Schichten beigetragen. Trotz dieser positiven Wirkungen gibt es seit einiger Zeit auch eine Kehrseite des Wachstums: intransparente und letztlich überhöhte Kreditkonditionen lieferten viele Kunden dem Risiko einer Überschuldung aus, insbesondere durch die unkontrollierte, bisweilen aggressive Vergabe von Konsumentenkrediten.

Auch wenn es keine international anerkannte Definition oder Standards von *Responsible Finance* gibt, lassen sich darunter alle Praktiken verstehen, die auf einen fairen Interessenausgleich einer Finanzinstitution mit ihren Kunden, ihren Mitarbeitern und Geschäftspartnern einerseits und mit ihren Anteilseignern und Refinanciers andererseits ausgerichtet sind. Letztlich ist *Responsible Finance* eine Voraussetzung für die nachhaltige Wohlfahrtssteigerung aller Beteiligten.

Was bedeutet Responsible Finance für die im Finanzsektor beteiligten Akteure?

Responsible Finance ist ein Thema, das alle Marktakteure betrifft und sich nicht nur auf die Beziehung einer Finanzinstitution zu ihren Kunden reduzieren lässt. Daher sollen im Folgenden sollen vier Dimensionen von *Responsible Finance* skizziert werden:

- **Kunden.** Kunden sind insbesondere dann in einer schwächeren Position, wenn ihr Bildungsniveau nicht ausreicht, um sich über die Folgen einer Kreditaufnahme hinreichend im Klaren zu sein. Die Kunden sollten daher wesentliche Aspekte von Finanzdienstleistungen, insbesondere einer Kreditbeziehung verstehen können. Daher ist die Vermittlung eines gewissen Grundwissens ("financial education") unerlässlich. Ebenso zentral erscheint die Stärkung des Vertrauens der Kunden in das Finanzsystem als Ganzes, z.B. durch die Förderung von Einlagensicherungssystemen.
- **Finanzinstitutionen.** Angesichts eines wachsenden Wettbewerbs besteht die Herausforderung für Finanzinstitutionen, das notwendige Wachstum mit einer vernünfti-



gen Kreditvergabepolitik in Einklang zu bringen und insbesondere auf intransparente Praktiken der Kreditvergabe zu verzichten. Zur Transparenz der Kundenbeziehung gehört u. a. die verständliche Information der Kunden über die Produkte und Konditionen, insbesondere die Ausweisung aller mit einer Kreditvergabe verbundenen Kosten („truth-in-lending“), eine an den Rückzahlungskapazitäten und dem cash flow der Kunden orientierte Strukturierung der Rückzahlungsraten und -perioden, ein glaubwürdiges Beschwerdemanagement, eine klar definierte und kommunizierte Firmenphilosophie, das Setzen und Nachhalten entwicklungspolitisch relevanter Ziele wie z.B. Förderung von Einkommensschaffung und Einhaltung angemessener Umwelt- und Sozialstandards („social performance“).



- **Aufsichtsbehörden.** Der Schutz von Verbraucherinteressen sollte neben verantwortungsvollen Bankpraktiken (über freiwillige Selbstverpflichtungen) auch durch rechtlich-regulatorische Rahmenbedingungen flankiert werden, die hierzu die richtigen Anreize setzen. Letztlich erweisen sich Vorgaben von Aufsichtsbehörden (wie etwa Ächtung bestimmter Inkassopraktiken, Verpflichtung zum Ausweis effektiver Jahreszinsen) als effizienter als die in einigen Ländern noch - oft in vermeintlichem Verbraucherschutzinteresse - praktizierten Zinsobergrenzen, die sich oft negativ auf die ärmeren Bevölkerungsteile auswirken (Kreditrationierung).

- **Geber und Investoren.** Geber und Investoren können sich zum Beispiel dadurch verantwortungsvoll verhalten, dass sie sich langfristig engagieren, die Entwicklung neuer Produkte sowie „good corporate governance“ unterstützen und ihre Instrumente (u.a. Refinanzierung, Garantien, Beteiligungen, nachrangiges Fremdkapital) gemäß der Bedürfnisse der unterstützten Finanzinstitutionen einsetzen, um so einen größtmöglichen Effekt zur Stärkung lokaler Finanzmärkte im Sinne der Erreichung breiter Bevölkerungsschichten zu erzielen. Dazu gehört im Bereich der Mikrofinanzierung z.B. auch, das Potenzial zur Mobilisierung von Ersparnissen nicht zu unterminieren.

Was bedeutet *Responsible Finance* für die KfW Entwicklungsbank und welche Rolle spielt sie hierbei?

Responsible Finance ist für die KfW kein neues Thema, sondern entsprach schon ihrem Selbstverständnis, bevor es zum Gegenstand der internationalen Diskussion wurde. Die FZ trägt mit ihrem Finanzsektorengagement zur Verbreitung verantwortungsvoller Praktiken in allen der oben beschriebenen vier Dimensionen bei; dies erstreckt sich keinesfalls nur auf das Engagement im Bereich der Mikrofinanzierung. Sie setzt damit die BMZ-Grundsätze zur sozialen und ökologischen Marktwirtschaft um, insbesondere trägt sie bei zur Armutsminderung durch Erreichung eines breitenwirksamen Wachstums, zur Gleichberechtigung der Geschlechter, zur Stärkung des Privatsektors, zur Verbesserung marktwirtschaftlicher Rahmenbedingungen, zur Stärkung von Sozialpartnerschaften, zur ökologischen Ausrichtung der Wirtschaft und zur Sicherung der Chancengleichheit benachteiligter Bevölkerungsgruppen.

Die Rolle der KfW im Bereich *Responsible Finance* zeigt sich in mehreren Facetten:

- **Systemischer Ansatz.** Die KfW Aktivitäten konzentrieren sich auf unterschiedliche Interventionsebenen (Mikro-, Meso- und Makroebene) und verfolgen einen umfassenden und systemischen Ansatz zur Finanzsektor-

entwicklung in Transformations- und Entwicklungsländern („building inclusive financial systems“). Wir nutzen dabei langjährige, enge Kontakte zu Ministerien, Zentralbanken, Geschäftsbanken und Mikrofinanzinstitutionen in unseren Partnerländern, die durch ein vertrauensvolles und partnerschaftliches Verhältnis geprägt sind. Die Entwicklung und Anwendung von Best-practice Mindeststandards in einzelnen Projekten fördert die Rahmenbedingungen im Finanzsektor. Die KfW versteht sich als Partner, der langfristig zur Entwicklung auf den unterschiedlichen Interventionsebenen beiträgt.

- **Auswahl der „richtigen“ Partner:** Wir fördern durch Refinanzierungen und Beteiligungen Finanzinstitutionen, die selbst *Responsible Finance* als Teil ihres Geschäftsmodells ansehen und über entsprechende Konzepte verfügen. Banken, die ihre Kreditkonditionen transparent und kundenfreundlich gestalten, gehören zu den bevorzugten Partnern der FZ.
- **Fokussierung auf geeignete Produkte:** Im Mittelpunkt der Finanzsektorvorhaben der FZ stehen erfolgreiche Intermediäre, die ihre Geschäftstätigkeit nicht vorrangig auf kurzfristige erwerbswirtschaftliche Ziele ausrichten (bspw. durch Konzentration auf Konsumentenkredite), sondern auf die Erreichung entwicklungspolitisch relevanter Zielgruppen, etwa im Bereich der Mikrofinanzierung durch Fokussierung auf KKMU-Kredite, Wohnraumfinanzierung und Sparprodukte für Klein(st)sparer.
- **Langfristiges Engagement als Investor von Microfinance Fonds und Mikrofinanzinstitutionen (MFIs).** Die KfW spielt eine wichtige Rolle beim Aufbau und als Promotor von Fonds, die sie über Beteiligungen mit Sitz und Stimme im Aufsichtsrat langjährig begleitet und so zur Verbreitung von Standards im Hinblick auf *Responsible Finance* beiträgt.

- **Geländerfunktion“ für ethisch-motivierte Investoren.** Ethisch-motivierte Investoren (z. B. private Stiftungen) entwickeln ein zunehmendes Interesse an eigenen Engagements etwa im Bereich der Mikrofinanzierung und vertrauen auf die Länder-, Sektor- oder Zielgruppenkenntnisse sowie das Finanzierungs-Know-how der KfW, um sicher zu stellen, dass ihre Gelder in verantwortungsvoll agierenden Institutionen verwendet werden und ihr Engagement auch ihren Risikopräferenzen entspricht. Beispiele sind strukturierte Finanzierungen im Mikrofinanzsektor.
- **Mitgestaltung der internationalen Fachdiskussion.** Die KfW ist als eine der führenden Entwicklungsbanken im Bereich Finanzsektorentwicklung, insbesondere Mikrofinanzierung anerkannt. Durch Ausrichtung und Teilnahme an internationalen Konferenzen und einen engen und kontinuierlichen Dialog mit relevanten Marktakteuren nimmt die KfW Einfluss auf Entwicklungen und Tendenzen in der Finanzsektorentwicklung. Dabei steht der Förder- und Entwicklungsgedanke im Mittelpunkt.

Insgesamt ist *Responsible Finance* eines der wichtigen Querschnittsthemen für die Finanzsektorförderung in der KfW Entwicklungsbank. Sie verfügt durch langjährige Zusammenarbeit mit Finanzintermediären in Entwicklungs- und Transformationsländern über viel Erfahrung in Bezug auf *Responsible Finance*. Sie bringt diese in die internationale Diskussion ein trägt mit ihrem Engagement zur Verbreitung guter Praktiken bei.

Für weitere Informationen:

Matthias Adler

0049/69-7431-2941

matthias.adler@kfw.de